

Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT

Weekly Market Review

Update von den Finanzmärkten

Woche vom 12. September 2022

von Research, Strategy and Analysis, Amundi

€ Eurozone

Die Einzelhandelsumsätze in der Eurozone stiegen im August leicht um 0,3% und konnten damit den deutlichen Rückgang des Vormonats teilweise wieder ausgleichen. Auch der Juli-Wert wurde von -1,2% auf (immer noch beachtliche) 1,0% nach unten korrigiert (jeweils ggü. Vormonat). Wie die Aufschlüsselung zeigt, ging der Umsatz mit Nicht-Nahrungsmitteln im zweiten Monat in Folge zurück, der Umsatz mit Nahrungsmitteln und Getränken stieg dagegen leicht, der Umsatz mit Kraftstoffen etwas deutlicher an.



USA

Die Zahl der Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung ging in der Woche zum 3. September um 6.000 auf 222.000 zurück (korrigierter Wert). Der gleitende Vier-Wochen-Durchschnitt der Erstanträge sank um 8.000 auf 233.000 und damit den niedrigsten Stand seit Anfang Juli. Die Zahl der Folgeanträge stieg um 36.000 auf 1.473.000.

🌐 Schwellenländer

Wenige Tage nach dem marktfreundlichen Ergebnis des Referendums, bei dem die Chilenen die neue Verfassung mit überwältigender Mehrheit abgelehnt hatten, hat die **chilenische Zentralbank (BCCh)** den Leitzins in einer Mehrheitsentscheidung (1-3-1 für 75/100/125 Basispunkte (Bp)) um mehr als die erwarteten 100 Bp auf 10,75% angehoben. Der Ausschuss signalisierte zudem, dass dies im Basisszenario der Zentralbank die letzte Zinserhöhung sei. Hinweise auf die Notwendigkeit weiterer Zinserhöhungen wurden aus dem Communiqué gestrichen



Aktien

In einer Rede vor dem Cato Institute in der Vorwoche gab sich Fed Chairman Jerome Powell relativ restriktiv, die Aktienmärkte zeigten sich davon jedoch unbeeindruckt und beendeten die vergangene Woche mit Gewinnen. Dasselbe geschah in Europa, wo die Europäischen Zentralbank (EZB) die Leitzinsen in der Vorwoche um 75 Bp anhebte. Die Aktienmärkte der Schwellenmärkte kamen dagegen durch China unter Druck, wo die Null-Covid-Politik der Regierung und Lockdowns die Wirtschaft weiterhin belasten.

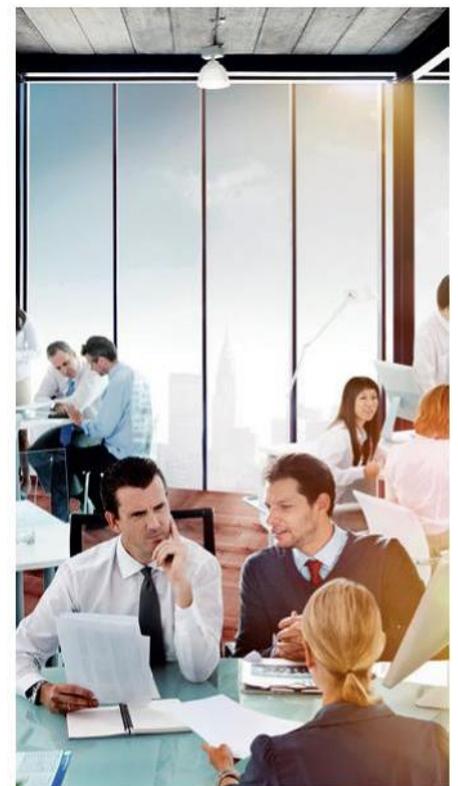
🔍 Anleihen

Nachdem die EZB einstimmig beschlossen hatte, ihren Leitzins um 75 Basispunkte anzuheben, stiegen die Renditen auf zwei- und 10-jährige deutsche Bundesanleihen um 19 bzw. 13 Bp. 10-jährige US-Treasuries notierten ebenfalls höher, nachdem der Dienstleistungsbericht des Institute for Supply Management (ISM) über den Prognosen lag und die Mitglieder der US-Notenbank (Fed) betonten, die Zinsen bei einem entsprechenden Inflationsausblick im Oktober erneut um 75 Bp anheben zu wollen.

📎 ZAHL DER WOCHE

75 Bp

EZB: Leitzinserhöhung in Basispunkten (Bp)



TERMINE



13. September

USA: Verbraucherpreisindex (CPI)

14. September

GB: Verbraucherpreisindex (CPI)

15. September

Bank of England: Sitzung des geldpolitischen Ausschusses

21. September

Fed: Sitzung des Monetary Policy Committee (FOMC)

Quelle: Amundi Strategy

EZB: Leitzinserhöhung um 75 Basispunkte

Der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) hat einstimmig eine Leitzinserhöhung um 75 Basispunkte beschlossen. Die EZB ist entschlossen, ihre Zinserhöhungen vorzuziehen und die Leitzinsen rasch zu „normalisieren“. In Anbetracht der sehr hohen Inflation erwarten wir in den kommenden Monaten eine restriktive Geldpolitik.

1. Die EZB fürchtet galoppierende Inflationserwartungen nach wie vor deutlich mehr als eine Konjunkturabkühlung. Die Zentralbank hat ihre Inflationsprognose auf 2,3% im Jahr 2024 angehoben, was über dem angestrebten Wert liegt. Zudem überwiegen die Negativrisiken für das Szenario. In diesem Jahr erwartet die EZB eine Inflationsrate von 8,1%, die im kommenden Jahr auf 5,5% und 2024 auf 2,3% fallen soll. Grund für die hohe Teuerungsrate sind steigenden Energie- und Lebensmittelpreise, die hohe Nachfrage nach Dienstleistungen seit Ende der Lockdowns sowie Lieferengpässe. Da die Preise weiter steigen und der Preisdruck mittlerweile die gesamte Wirtschaft erreicht hat, haben wir den Höhepunkt womöglich noch nicht erreicht. Zwar hält sich die Lohnentwicklung insgesamt noch immer in Grenzen, die robusten Arbeitsmärkte und der inflationsbedingte Nachholbedarf dürften die Löhne jedoch in die Höhe treiben.

2. In ihrem Basisszenario geht die EZB eher von einer Stagnation im vierten Quartal 2022 sowie im ersten Quartal 2023 als von einer Rezession aus. Die Wachstumsprognosen für dieses und kommendes Jahr wurden deutlich nach unten korrigiert, die EZB erwartet nun ein Wachstum von 3,1% im Jahr 2022, 0,9% im Jahr 2023 und 1,9% im Jahr 2024.

3. Die EZB ist entschlossen, Zinserhöhungen vorzuziehen und die Leitzinsen rasch zu normalisieren. Für den neutralen Zinssatz gab die EZB kaum Hinweise („weit weg“), ebenso wenig wie auf mögliche Zinserhöhungen über den Neutralsatz hinaus. „Wir gehen davon aus, dass wir die Zinssätze weiter anheben müssen, um die Nachfrage zu senken und dem Risiko anhaltend steigender Inflationsprognosen vorzubeugen.“ „Je weiter wir weg sind, desto größer ist der Schritt, den wir machen.“ Die EZB will weiterhin datenabhängig und von Sitzung zu Sitzung entscheiden.

4. Die Wertpapierkaufprogramme sollen weiterlaufen. EZB-Präsidentin Lagarde will an den Wertpapierkäufen in ihrer bisherigen Form festhalten: „Bis Ende 2024“ sollen alle Erlöse aus dem Pandemic Emergency Purchase Program (PEPP) reinvestiert werden, das Asset Purchase Program (APP)-Portfolio soll „für einen längeren Zeitraum“ fortgesetzt werden.

Index	Returns			
	09/09/22	1 W	1 M	YTD
Aktienmärkte				
S&P 500	4059	3,4%	-1,5%	-14,8%
Eurostoxx 50	3570	0,7%	-3,9%	-16,9%
CAC 40	6218	0,8%	-4,2%	-13,1%
Dax 30	13082	0,2%	-3,3%	-17,6%
Nikkei 225	28215	2,0%	0,8%	-2,0%
SMI	10914	0,2%	-2,0%	-15,2%
SPI	14004	-0,1%	-2,8%	-14,8%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	957	-1,5%	-4,4%	-22,3%
Rohstoffe - Volatilität				
Rohöl (Brent, \$/barrel)	92	-1,3%	-4,7%	18,1%
Gold (\$/Unze)	1716	0,2%	-4,4%	-6,2%
VIX	23	-2,5	1,21	5,76
Währungen				
EUR/USD	1,004	0,8%	-1,7%	-11,7%
USD/JPY	143	1,7%	5,5%	23,9%
EUR/GBP	0,87	0,2%	2,5%	3,0%
EUR/CHF	0,96	-2,0%	0,8%	5,4%
USD/CHF	0,96	-1,2%	-0,9%	-7,0%

Quelle: Bloomberg, Amundi Research
Aktualisiert am 9. September 2022 um 15:00 Uhr

Index	Returns			
	09/09/22	1 W	1 M	YTD
Credit markets				
Itraxx Main	+108 bp	-7 bp	+5 bp	+60 bp
Itraxx Crossover	+525 bp	-35 bp	+8 bp	+283 bp
Itraxx Financials Senior	+117 bp	-9 bp	+7 bp	+62 bp
Fixed Income markets				
ESTER OIS	98.40	--	-1 bp	-34 bp
EONIA	-0.51	-	-	-
Euribor 3M	0.93	+17 bp	+61 bp	+151 bp
Libor USD 3M	3.24	+8 bp	+31 bp	+303 bp
2Y yield (Germany)	1.32	+22 bp	+72 bp	+194 bp
10Y yield (Germany)	1.70	+18 bp	+78 bp	+188 bp
2Y yield (US)	3.52	+13 bp	+25 bp	+279 bp
10Y yield (US)	3.29	+10 bp	+51 bp	+178 bp
Eurozone Sovereigns 10Y spreads vs Germany				
France	+57 bp	-5 bp	+2 bp	+20 bp
Austria	+62 bp	-3 bp	+7 bp	+35 bp
Netherlands	+30 bp	-3 bp	--	+15 bp
Finland	+57 bp	-1 bp	+5 bp	+30 bp
Belgium	+65 bp	-1 bp	+6 bp	+29 bp
Ireland	+60 bp	-5 bp	+1 bp	+18 bp
Portugal	+105 bp	-3 bp	+3 bp	+41 bp
Spain	+116 bp	-3 bp	+5 bp	+41 bp
Italy	+231 bp	--	+17 bp	+96 bp



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 9. September 2022, 15:00 Uhr. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 9. September 2022